

# Zeughaus!

Autor(en): **Crivelli, Adriano**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bruder Polizist

Es geschah auf einer unangemeldeten Demonstration für den Weltfrieden. Nachdem die Polizei die Demonstranten mehrmals erfolglos dazu aufgefordert hatte, sich zu zerstreuen, erteilte der Einsatzleiter den Befehl, die illegale Demonstration gewaltsam aufzulösen.

Die Beamten zückten ihre Gummiknütel und fingen damit an, auf die wehrlosen Demonstranten einzuprügeln und einen nach dem anderen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vorläufig festzunehmen.

Einer der Polizeibeamten hiess übrigens Inspektor Horst Müller. Er hatte zu Hause eine hübsche Frau und zwei entzückende kleine Kinder, einen Buben, den Franzi, und ein Mädchen, die Anni. Aber das nur nebenbei.

Nachdem Inspektor Müller einen langhaarigen, bärtigen Demonstranten, der ein wenig wie Jesus Christus aussah, mit einigen präzisen Schlägen zu Boden geschickt hatte, bog er ihm die Arme auf den Rücken und legte ihm Handschellen an.

Plötzlich hob der Verhaftete den Blick und fragte: «Warum hast du das getan, Bruder Polizist? Warum hast du mich geschlagen?» «Weil es Befehlsverweigerung gewesen wäre, es nicht zu tun», antwortete Inspektor Müller wahrheitsgemäss. «Aber vielleicht tröstet es dich, wenn ich dir sage, dass mir die Schläge mindestens genauso wehgetan haben wie dir.»

«Es ehrt dich, dass du wenigstens ein schlechtes Gewissen deswegen hast, Bruder Polizist», sagte der Reserve-Christus. «Wieso ein schlechtes Gewissen?», fragte Inspektor Müller verwundert: «Ich tue doch nur meine Pflicht! Wieso sollte ich deswegen ein schlechtes Gewissen haben?»

«Aber du hast doch selbst gesagt, dass dir die Schläge mindestens ebenso wehgetan haben wie mir!»

«Richtig. Das habe ich gesagt», bestätigte Inspektor Müller. «Und das stimmt auch. Weil ich nämlich noch von der letzten Demo einen ganz furchtbaren Muskelkater in meinem Schlagarm habe.»

DIETMAR FÜSSEL

